

„Es gilt das gesprochene Wort“

Eröffnungsrede Berufsschau 2017
4410 Liestal, Kirchgemeindehaus Martinshof
25. Oktober 2017, 10.00 Uhr

Geschätzter Ständerat Claude Janiak

Sehr geehrte Landratspräsidentin Elisabeth Augstburger

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident Lukas **Ott**

Sehr geehrter Andreas **Schneider**, Präsident der Wirtschaftskammer Baselland

Geschätzter Christoph **Buser**, Direktor von der Wirtschaftskammer

Sehr geehrte Frau Professor Ursula **Renold**, Präsidentin des Fachhochschulrats FHNW

Geschätzte Behörden

Sehr geehrte **Damen** und **Herren**

Ich **freue** mich sehr, Sie an der **heutigen Eröffnungsfeier** von der Berufsschau 2017 **willkommen** zu heissen und Ihnen die **besten Glückwünsche** und **herzliche Grüsse** vom Baselbieter Regierungsrat zu **überbringen**.

Ich **freue** mich ganz besonders, **heute** an der **Eröffnung** von der Berufsschau **dabei** zu sein, denn ich setze mich **mit grosser Überzeugung** für unsere **Bildungsangebote**, zeitgemässe Lehrpläne und eine **hohe Bildungsqualität** auf **allen Schulstufen** und Schularten, von der **Primarschulstufe** bis zur **Hochschule**, ein.

Das Sprichwort „**es führen viele Wege nach Rom**“ gilt ganz besonders für **unser Bildungssystem**. Unsere Jugendlichen haben viele **verschiedene Möglichkeiten**, um eine **erfolgreiche Berufskarriere** zu starten.

Jeder Ausbildungsweg, sei es das **Gymnasium** mit einem anschliessenden **Hochschulstudium**, sei es eine **Vollzeitschule**, sei eine **Berufslehre**, sei es eine **Berufslehre** mit einer anschliessenden **höheren Berufs- oder Fachprüfung** oder sei es eine **Berufslehre kombiniert** mit einer **Berufsmatur** und einem anschliessenden **Fachhochschulstudium** – **wichtig** ist, dass **jeder Jugendliche** den Weg für sich wählt, **wo** seinen **Fähigkeiten** entspricht.

Und **wichtig** ist, dass unsere **Jugendlichen** und vor allem auch **ihre Eltern** alle Möglichkeiten von unserem **grossartigen Bildungssystem** kennen und entsprechend einen **passenden Ausbildungsweg** für sich auswählen – und zwar **ganz bewusst**.

Die **Berufsschau** ist **DIESE Veranstaltung**, wo sich unsere Jugendlichen und **ihre Eltern** können **umfassend informieren**. Ein

Besuch an der Berufsschau ist deshalb **Pflicht** für alle Schülerinnen und Schüler in der **2. und 3.** Sekundarschulklasse.

Ich **empfehle** zudem allen, noch einen **2. Besuch** in Begleitung von ihren Eltern **am Wochenende** zu machen – damit auch **die Eltern** wie vorher erwähnt, sich von den **vielfältigen Möglichkeiten** können ein **Bild** machen. Dass unsere **duale Berufsbildung** top ist, haben **unsere Vertreter** an den **WorldSkills** in Abu Dhabi gerade kürzlich **bewiesen** – unser Baselbieter Vertreter, **Heiko Zumbrunn** aus Wittinsburg, hat das mit seiner **Silbermedaille** eindrücklich bewiesen. An **dieser Stelle** herzliche Gratulation zu **dieser tollen Leistung!**

Bei allen **bisherigen** und den **noch anstehenden** Anpassungen von unserem **Bildungswesen** ist mir die **Orientierung** am **Laufbahngedanken** wichtig: Der Leitsatz „**kein Abschluss ohne Anschluss**“ steht dabei im **Vordergrund**. Und zwar in **vertikaler Hinsicht** in Bezug auf die **Übertritte** von einer **Schulstufe** in die nächste als auch in **horizontaler Richtung**, nämlich beim **Erhalt** und **dem Erlangen** von beruflichen **Qualifikationen**, wo vom **Arbeitsmarkt verlangt** werden.

Das **schweizerische Bildungssystem** ist in den letzten **20 Jahren** sehr **viel durchlässiger** geworden – und wird im **Zusammenhang**

mit **Industrie 4.0** noch durchlässiger werden bzw. **werden müssen**. Denn die **technischen Innovationszyklen** werden immer **kürzer**, was dazu führt, dass auch die **Arbeitsrollen** und die **Anforderungsprofile** an die Arbeitnehmenden noch einem **rascheren Wandel** unterliegen werden.

Unter dem Stichwort **Berufsbildung 2030** ist unter Leitung vom **Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation** auf nationaler Ebene unlängst ein **verbundpartnerschaftliches Projekt** mit dem Ziel **gestartet** worden, die Berufsbildung in **Zukunft flexibler** zu machen, damit sie in der **Lage** ist, die Lernenden auf die künftig weiter **zunehmende Dynamik** und **Virtualisierung** von den Arbeits- und **Geschäftsprozesse** vorzubereiten. An dieser **Berufsschau** gibt es übrigens einige **Stände**, wo der **Einfluss** von der Industrie 4.0 auf die **Berufsbilder** und **Anforderungsprofile** sichtbar werden. Auch in **dieser Hinsicht** kommt der Berufsschau eine **Trendsetter-Rolle** zu. Lassen auch SIE sich **überraschen!**

Die **Berufsbildung** hat die **Aufgabe**, unsere Lernenden, **Jugendliche** wie **Erwachsene**, auf diese Herausforderungen **vorzubereiten**

– und zwar in der **beruflichen Grundbildung** und in der **Weiterbildung**. Vor diesem **Hintergrund** zeigt sich, dass der schon vor **langer Zeit** eingeführte Begriff vom **lebenslangen Lernen** noch eine **grössere Bedeutung** erlangt.

Zentral ist aber auch, dass die **Berufsbildung** in Anbetracht von den **zunehmenden Anforderungen** auch für die **KMU's** weiterhin **attraktiv** bleibt. Die von der **Wirtschaft** und der **öffentlichen Hand** seit jeher **gemeinsam finanzierte** Berufsbildung ist ein gutes **Beispiel** für eine **Win-win**-Situation für alle Beteiligten. Die **KMU's** sind auf **Fachkräfte** angewiesen, wo ihr **Können** von der Pike auf in der **Praxis erlernt** haben. Dies **bestätigen** die Aussagen von den **Personalverantwortlichen** von Firmen aus **allen Sparten** immer wieder. Unsere **duale Berufsbildung** müssen wir darum **unbedingt** aufrechterhalten, **weiterentwickeln** und stärken. Dafür setze ich mich **aus Überzeugung** ein.

Und hier kommt wieder die **Berufsschau** ins Spiel, wo die **Grundlage** dafür bietet.

Heute eröffnen wir zum **11. Mal** diese schweizweit **einzigartige Berufsbildungsmesse**, wo die Wirtschaftskammer Baselland in **Partnerschaft** mit dem Kanton Basel-Landschaft, wo sich wiederum mit einem **namhaften Beitrag** an den Kosten beteiligt, durchführt.

Auch die **Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion** ist übrigens wieder mit **2 Ständen** an der Berufsschau **präsent**: Neben dem schon **gewohnten Stand** von der **Berufsberatung** betreiben die **Gymnasien**, die Fachmittelschulen, die **Wirtschaftsmittelschulen** und die **Berufsmaturitätsschulen** gemeinsam einen Stand zum Thema „**Welche Matur passt zu mir**“. Zudem **bietet** die Direktion zusammen mit der **Wirtschaftskammer** einen Workshop zum Thema **Fachkräftebedarf** an. Ich lade vor allem die **Wirtschafts-Vertreter** dazu ein, ihre **Anliegen** und Vorschläge **einzubringen**, damit wir zusammen **Ansatzpunkte** und **Lösungsvorschläge** erarbeiten.

Zum **Gelingen** von der Berufsschau – braucht es **riesiges Engagement** von vielen **Beteiligten**: von den **zahlreichen Ausstellern**, von Vertreterinnen und Vertreter von der **regionalen Wirtschaft**, von den **Lehrbetrieben**, den Branchen- und Berufsverbänden, von

Zelt- und Messestandbauer, von Handwerkern, **Technikern**, von allen, wo für das **leibliche Wohl** und die **Sicherheit** sorgen und und und...

Ich danke **allen Beteiligten** für ihren **grossen Einsatz** und ihre **spürbare Begeisterung** für unsere **11. Berufsschau**. Für ihre **innovativen** Ideen, für ihre **Verlässlichkeit** und auch für ihren grossen **finanziellen** Einsatz.

Speziell danken möchte ich dem **Team** von der Wirtschaftskammer Baselland – und **ganz speziell** - Urs **Berger**, dem Stellvertretenden Direktor.

Für eine **Berufsschau** von dieser Dimension und Ausstrahlungskraft braucht es eine **sehr umsichtige** und **minutiöse Planung** und Organisation, damit alles **reibungslos klappt** und die grosse **Zahl** an Besucherinnen und Besuchern **bewältigt** werden kann. Eigenschaften wie **Organisationstalent**, Durchhaltewillen, **Perfektionismus**, Hartnäckigkeit, **lösungsorientiertes Handeln** und speziell **starke Nerven** sind dabei unerlässlich. Vielen **herzlichen Dank** Urs Berger für deine **grossartige Arbeit!**

Geschätzte Anwesende:

Unsere **Berufsschau** ist einzigartig: Dieses **grosse Engagement** von allen Beteiligten wird für **unsere Jugend**, für unsere **Wirtschaft**, für unsere **Gemeinschaft** und für unsere **ganze Region** Nordwestschweiz geleistet. Im Namen von **Regierungsrat** von Kanton Basel-Landschaft **danke** ich allen ganz herzlich dafür!

Ich **übergebe** nun gerne das Wort an Frau Prof. Ursula Renold, Präsidentin vom Fachhochschulrat von der Fachhochschule Nordwestschweiz.